

P r o t o k o l l
über die öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport
der Stadt Georgsmarienhütte vom 17.08.2017
Rathaus, Oeseder Straße 85, Saal Osnabrück, Raum-Nr. 173.

Anwesend:

Vorsitzender

Ruthemeyer, Christoph

Mitglieder

Olbricht, Jutta

Ahmed, Malik Waseem

Averdiek, Andre

Ferié, Friedrich Dr.

Funke, Petra

Gröne, Christoph

Krüger, Sebastian

Lüchtefeld, Johanna

Vertretung für Frau Spreckelmeyer

Ruthemeyer, Sarah

Schmechel, Peter

Springmeier, Wolfgang

Symanzik, Julian

Wallenhorst, Sandra

Verwaltung

Happe, Cordula

Leiterin FB III

Dreier, Michael

Komm. Abt.-Leiter Bildung und Sport

Hornstein, Anton

Komm. Abt.-Leiter ZGM

Protokollführer/in

Riemann, Jessica

Hinzugewählte

Reinhardt, Mark

Beckmann, Markus

Funke, Leon

ab TOP 3

Wickel, Ulrike

bis einschl. TOP 5

Fehlende Mitglieder

Spreckelmeyer, Margit

Vertreten durch Frau Lüchtefeld

Fehlende Hinzugewählte

Müller, Annette

entschuldigt

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Tagesordnung

TOP	Betreff
1.	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2.	Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/05/2017 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 01.06.2017
3.	Wichtige Mitteilungen der Verwaltung
3.1.	Schülerzahlen
3.2.	Sprachförderung
3.3.	Kindergartensituation (Stand 01.08.2017)
3.4.	Antrag auf Bezuschussung der Erhöhung der Geländer in den Gruppenräumen der Kindertagesstätte St. Marien
3.5.	Bezuschussung von Arbeiten am Außengelände der Kindertagesstätte St. Georg
3.6.	Ferienpass 2017
3.7.	Schulferienbetreuung
3.8.	Jugendbegegnung mit Ramat Hasharon in Georgsmarienhütte
3.9.	Nutzungskonzept „Alte Wanne“
3.10.	Dirtpark
3.11.	Deutsche Kolping-Fußballmeisterschaft
3.12.	Besetzung des Arbeitskreises Sportlerehrung
3.13.	Antrag auf Sportförderung 2018
3.14.	Seniorenachmittage 2017
3.15.	Änderung der Richtlinie über die Herausgabe des Georgsmarienhütter Familiepasses und die Einführung eines Sozialpasses
3.16.	Wichtige Mitteilungen des ZGMs
4.	Anfragen - Stabsstelle des Bürgermeisters - Kultur
5.	Prüfauftrag zum Bebauungsplan Nr. 274 "Theodor-Storm-Weg - Weitere Vorgehensweise Vorlage: MV/037/2017

6. Antrag der Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist auf den Richtlinienzuschuss zum Austausch der Wasserleitungen und eine neue Küche für die Kath. Kindertagesstätte St. Michael
Vorlage: BV/132/2017
7. Schulentwicklungsplanung in der Stadt Georgsmarienhütte
Vorlage: BV/120/2017
8. Sportförderung 2017
Vorlage: MV/032/2017
9. Beantwortung von Anfragen
10. Anfragen
- 10.1. Schimmelbefall in einem Gruppenraum der Kindertagesstätte St. Georg
- 10.2. Bau des Kunstrasenplatzes in Harderberg
- 10.3. Sprachförderung in der Stadt Georgsmarienhütte
- 10.4. Unterrichtsversorgung in den Schulen in Georgsmarienhütte

1. Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer eröffnet die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung vom 02.08.2017 werden keine Anmerkungen vorgetragen. Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

2. Genehmigung des Protokolls Nr. FB III/05/2017 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 01.06.2017

Fachbereichsleiterin Frau Happe verliest folgenden Änderungswunsch von Frau Müller (Jugendausschuss) zu TOP 3.7 „Jugendtreff Kloster Oesede“:

„Frau Müller, Caritas, antwortet, dass das Team zum 01.09.2017 eine neue Kollegin als Sozialarbeiterin im Berufsanererkennungsjahr begrüßen werden kann. Vor diesem Hintergrund kann die Schließung des Kinder- und Jugendtreffs in Kloster Oesede dann erneut prüfend betrachtet werden. Da aber die bisherige Resonanz auf die bestehenden und außerordentlichen Angebote in Kloster Oesede sehr gering ist, ist der Einsatz personeller Ressourcen im Treff ihrer Meinung nach in seiner Rechtfertigung mehr als kritisch zu sehen.“

Die Änderungen werden in das Protokoll übernommen.

Folgender Beschluss wird einstimmig - bei einer Enthaltung - gefasst:

Das Protokoll Nr. FB III/05/2017 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport am 01.06.2017 wird mit der von Frau Müller gewünschten Änderung genehmigt.

3. Wichtige Mitteilungen der Verwaltung

3.1. Schülerzahlen

Zu Beginn des Schuljahres 2017 / 2018 sind in Georgsmarienhütte 268 Erstklässler eingeschult worden. Im 5. Jahrgang der Sophie – Scholl – Schule werden 28 SchülerInnen in 2 Klassen beschult; in der Realschule Georgsmarienhütte 113 SchülerInnen in 4 Klassen.

Ausschussmitglied Herr Averdiek erkundigt sich nach der Zahl der Abwanderungen von SchülerInnen aus den 4. Jahrgängen der Grundschulen im Stadtgebiet. Fachbereichsleiterin Frau Happe sichert zu, dass die entsprechenden Zahlen dem Fachausschuss vorgelegt werden, sobald sie ermittelt sind.

3.2. Sprachförderung

In Schuljahr 2016 / 2017 wurden an den Grundschulen Michaelisschule, Freiherr – vom – Stein Schule und Regenbogenschule sowie im Sekundarbereich I an der Sophie- Scholl – Schule eine Sprachlernklasse und an der Realschule Georgsmarienhütte zwei Sprachlernklassen geführt.

Zum laufenden Schuljahr ist die Fortführung der Sprachlernklasse an der Michaelisschule im Primarbereich und einer Sprachlernklasse an der Realschule im Sekundarbereich I bewilligt worden. Der Freiherr – vom – Stein Schule, der Regenbogenschule und der Sophie – Scholl – Schule sind Sprachförderstunden zugewiesen worden, allerdings nicht im beantragten Umfang. Der Realschule sind 16 zusätzliche Sprachförderstunden zu Beginn des Schuljahres ersatzlos gestrichen worden.

Die Verwaltung hat bei ihrer Entscheidung, die Bufdi – Stellen zur Unterstützung der Sprachförderung in DaZ – Klassen bzw. Sprachförderung im vergleichbaren Umfang nach zu besetzen, nicht die tatsächliche Bewilligung der NLSB über die Fortführung der Sprachlernklassen bzw. die Zuweisung von Sprachförderstunden zugrunde gelegt, sondern den von den Schulen angezeigten konkreten Bedarf an Sprachförderung, so dass neben dem Einsatz eines Bufdi (m/w) in den beiden Sprachlernklassen der Michaelisschule und der Realschule der Einsatz eines Bufdi in der Regenbogenschule / Freiherr – vom – Stein Schule und eines weiteren Bufdi in der Realschule sowie eine Finanzierung von Honorarkräften als Alternative zu einer Einsatzstelle im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes an der Sophie – Scholl – Schule zugestimmt worden ist.

Ausschussmitglied Herr Averdiek erkundigt sich, ob die Realschule zwar 16 Stunden für die Sprachförderung benötigt, diese aber abgelehnt wurden. Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt daraufhin, dass von der Realschule zunächst zwei Klassen mit 60 Stunden beantragt wurden, davon jedoch lediglich eine Klasse mit 30 Stunden bewilligt wurde. Daraufhin beantragte die Realschule neben den 20 Stunden Sprachförderung nach dem 071-Schlüssel weitere 16 Stunden für DaZ-Kurse; diese 16 Stunden wurden aber ersatzlos gestrichen. Lehrervertreter Herr Reinhardt ergänzt, dass der Bedarf an Sprachförderung derzeit an jeder Schule besteht und die Entscheidung über die Einrichtung bzw. Fortführung einer Sprachlernklasse in diesem Jahr auf der rechtlichen Vorgabe basiert, die SchülerInnen mit Sprachförderbedarf zu einem früheren Stichtag zu melden. Dies bestätigt Fachbereichsleitung Frau Happe; in diesem Jahr mussten die Kinder mit einem Sprachförderbedarf namentlich gemeldet werden. Eine prognostizierte Zahl auf der

Grundlage der Zuweisung von Flüchtlingen, ohne namentliche Benennung der Kinder, reichte nicht aus.

3.3. Kindergartensituation (Stand 01.08.2017)

Die Anmeldesituation in den Kindertagesstätten zeigte im Rahmen des Anmeldeverfahrens an, dass die Stadt den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung evtl. nicht erfüllen konnte.

Daraufhin sind in der Kindertagesstätte St. Johannes Vianney und in der Integrativ-Kindertagesstätte Lummerland jeweils eine Kleingruppe mit 10 Plätzen eingerichtet worden und in der Kindertagesstätte St. Michael ist eine zusätzliche Gruppe mit 22 Plätzen als Außenstelle der Kindertagesstätte im Jugendheim errichtet worden.

Darüber hinaus sind in der AWO-Kindertagesstätte Holzhausen die beiden altersübergreifenden Gruppen aus pädagogischen Gründen in eine Krippen- und eine Kindergartengruppe umgewandelt worden.

Zur Schaffung der erforderlichen räumlichen Voraussetzungen sind in der Kindertagesstätte St. Johannes Vianney der Personalraum verlagert und der bisherige Personalraum zum Gruppenraum hergerichtet worden. In der Integrativ Kindertagesstätte Lummerland sind 2 Nebenräume zu einem zusätzlichen Kleingruppenraum umgewandelt worden. Mit etwas größerem Aufwand ist im Erdgeschoss des Jugendheims der Heilig-Geist-Kirchengemeinde eine Außenstelle der Kindertagesstätte St. Michael geschaffen worden. In der AWO Kindertagesstätte Holzhausen ist der Sanitärbereich für die neue Krippengruppe altersgerecht hergerichtet werden, um die Betriebserlaubnis zu erhalten.

Die Kosten für die baulichen Maßnahmen in den städtischen Gebäuden belaufen sich auf insgesamt rd. 70.000 Euro. Die Baumaßnahme im kirchlichen Gebäude der katholischen Kirchengemeinde Heilig – Geist wird durch einen Zuschuss der Stadt finanziert.

Durch die Ausweitung der Betreuungsangebote hat sich die Kindergartensituation deutlich verbessert. Der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz wird abgedeckt und für Zuzüge bzw. Nachrücker stehen über das gesamte Stadtgebiet noch freie Kapazitäten zur Verfügung.

Die aktuelle Belegungssituation weist 31 freie Kindergartenplätze aus, die sich wie folgt verteilen:

3 Plätze in Kloster Oesede, 19 Plätze in Oesede, 5 Plätze in Alt-Georgsmarienhütte und 4 Plätze in Holzhausen. Von den 19 freien Plätzen im Stadtteil Oesede entfallen 7 Plätze auf die zusätzlich eingerichtete Gruppe zur Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrung. Diese Gruppe ist aufgrund der Betriebserlaubnis zeitlich befristet bis zu 31.07.2018. Die aktuelle Belegungssituation macht aus Sicht der Verwaltung erforderlich, über eine Fortführung des pädagogischen Angebotes zu beraten.

In der Tagespflege werden alle Kinder betreut, die für diese angemeldet wurden.

Anders ist die Situation im Krippenbereich, hier stehen aktuell noch 40 Kinder auf den Wartelisten. Dem stehen noch einzelne unbelegte Krippenplätze gegenüber, die sich wie folgt verteilen: 1 Platz in der Kindertagesstätte St. Georg, 1 Platz in der Nachmittagskrippe der AWO-Kindertagesstätte Holzhausen und 2 Integrations-Krippenplätze in der Integrativ Kindertagesstätte Lummerland.

Durch den Neubau der Kindertagesstätte Haus der kleinen Füße werden zum Kindergartenjahr 2018/2019 30 weitere Krippenplätze geschaffen.

3.4. Antrag auf Bezuschussung der Erhöhung der Geländer in den Gruppenräumen der Kindertagesstätte St. Marien

Mit Schreiben vom 14.06.2017 beantragte die Kindertagesstätte St. Marien einen Richtlinienzuschuss zur aus Sicherheitsgründen notwendigen Erhöhung der Geländer in den Gruppenräumen der Einrichtung. Die Kosten waren kalkuliert mit rd. 14.500 €.

Entsprechend der Richtlinien sind nicht verbrauchte Mittel der jährlich pauschal gewährten Sachkostenförderung einer zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. Diese Rücklage ist vorrangig zur Finanzierung von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen zu verwenden.

Da der Bestand dieser Rücklage die kalkulierten Kosten der geplanten Maßnahme übersteigt, kann entsprechend der Richtlinie kein weiterer Zuschuss gewährt werden. Ein erklärender Bescheid ist bereits an die Einrichtung gegangen.

3.5. Bezuschussung von Arbeiten am Außengelände der Kindertagesstätte St. Georg

Zu den Haushaltsberatungen 2017 war von der Kindertagesstätte St. Georg ein Antrag auf Bezuschussung von Arbeiten am Außengelände (Zaunanlage, Erneuerung von Palisaden) der Einrichtung gestellt worden. Zu diesem Zweck sind 10.000 Euro in den Haushalt 2017 eingestellt worden.

Die Arbeiten sind abgeschlossen, die Schlussrechnung wurde der Verwaltung vorgelegt und der Zuschuss in Höhe von 10.000 € ausgezahlt.

3.6. Ferienpass 2017

Die Ferienpassaktion ist erfolgreich beendet. Die Nachfrage war gleichbleibend groß. Es gab viel positive Rückmeldung von Kindern und Eltern. Alle Kinder wurden gut und zuverlässig betreut.

Viele Veranstaltungen waren sehr überbucht, einige wenige wurden aufgrund mangelnder Anmeldungen abgesagt, nur eine musste aufgrund des schlechten Wetters ausfallen. Hier konnte ein Ersatztermin gefunden werden.

Es wurden 1.368 Ferienpässe (Vorjahr: 1.278) verkauft.

1.010 Kinder und Jugendliche haben sich für Veranstaltungen angemeldet und ein- oder mehrmals an Aktionen (durchschnittlich 4) teilgenommen, so dass insgesamt während der Sommerferien 3.453 Kinder und Jugendliche bei Ferienpassaktionen betreut wurden. Hinzu kommen 750 Besucher beim Kinderkino und die Teilnehmer/innen, die Angebote ohne erforderliche Anmeldung und die Gutscheine des Ferienpasses genutzt haben.

Mehr Daten und Fakten zum Ferienpass folgen in einer der nächsten Sitzungen, wenn auch die Gesamtkosten ermittelt sein werden. Es liegen zurzeit noch nicht alle Rechnungen vor.

3.7. Schulferienbetreuung

Betreute Kinder in den Sommerferien 2017:

Sommerferien I	38 Kinder davon 23 Kinder bis 13 Uhr 15 Kinder bis 14 Uhr inkl. Mittagessen
Sommerferien II	44 Kinder davon 26 Kinder bis 13 Uhr 18 Kinder bis 14 Uhr inkl. Mittagessen
Sommerferien III	27 Kinder davon 15 Kinder bis 13 Uhr 12 Kinder bis 14 Uhr inkl. Mittagessen
Sommerferien IV	15 Kinder davon 11 Kinder bis 13 Uhr 4 Kinder bis 14 Uhr inkl. Mittagessen
Sommerferien V	12 Kinder davon 8 Kinder bis 13 Uhr 4 Kinder bis 14 Uhr inkl. Mittagessen
Sommerferien VI (Mo – Mi)	11 Kinder davon 5 Kinder bis 13 Uhr 6 Kinder bis 14 Uhr inkl. Mittagessen

Sommerferien VI
(Do + Fr) für Einschulkinder ausgefallen, da nur 2 Anmeldungen vorlagen

Sommerferien gesamt: 147 Kinder (Vorjahr: 174 Kinder)

Die Kinder wurden von insgesamt 9 pädagogischen Fachkräften und 3 Schülerinnen in der Antoniusschule bzw. im Michaelistreff (in der letzten Woche) betreut. Je nach der Anzahl der angemeldeten Kinder waren 2- 4 Betreuer/innen pro Woche tätig. Diese wurden teilweise durch eine Schülerin unterstützt (Ferienjob).

3.8. Jugendbegegnung mit Ramat Hasharon in Georgsmarienhütte

Vom 16.- 28. Juli fand die Jugendbegegnung mit Ramat Hasharon in unserer Stadt statt. Es nahmen 14 junge Israelis und 2 Gruppenleiter sowie 16 Jugendliche aus Georgsmarienhütte und Umgebung an dem Austausch teil. Die Unterbringung der Gäste erfolgte in Gastfamilien.

Das ausgewogene Programm mit freien Tagen in den Gastfamilien und gemeinsamen Exkursionen im Lande hat wesentlich dazu beigetragen, dass beide Seiten sich kennen gelernt haben, intensive persönliche Kontakte aufgebaut haben und Freundschaften geschlossen wurden. Insbesondere die Auseinandersetzung mit der gemeinsamen Geschichte wie beispielsweise der Besuch der Gedenkstätte Bergen-Belsen war für die Jugendlichen eine einmalige und sehr emotionale Erfahrung, die besonders verbunden hat.

Der Gegenbesuch in Israel ist in den Osterferien 2018 geplant.

3.9. Nutzungskonzept „Alte Wanne“

Der Projektvorschlag von Uwe Helmes (Stellwerk Zukunft) zur Entwicklung eines Raumkonzepts für die Alte Wanne sieht in Phase 1 ein Vorbereitungstreffen mit

Mitarbeiter/innen der offenen Jugendarbeit vor. Dieses Treffen wird am Freitag, 8. September 2017, stattfinden.

3.10. Dirtpark

Nachdem die von den Jugendlichen favorisierten Flächen zur Errichtung eines Dirtparks in Kloster Oesede nicht in Frage kommen (Naturschutz, Lärmschutz, Privatgrundstück), ist in einem Gespräch mit dem Fachbereich IV, der Abteilung Planung und Umwelt, nach Alternativen gesucht worden. Der FB IV wird in Kürze mögliche Flächen im Stadtgebiet benennen.

3.11. Deutsche Kolping-Fußballmeisterschaft

In der Zeit vom 28. – 30.07.2017 fand in Holzhausen die Deutsche Kolping-Fußballmeisterschaft statt. Die Kolpingfamilie Holzhausen-Ohrbeck war damit nach 2002 zum zweiten Mal Ausrichter dieser jährlich stattfindenden Meisterschaften. Von über 500 Turnierteilnehmern – verteilt auf 38 Mannschaften – übernachteten etwa 250 Personen in 2 Sporthallen der Stadt. Gespielt wurde auf 6 Fußballplätzen im Stadtgebiet sowie einem Platz in Hasbergen. Die Kolpingfamilie Holzhausen-Ohrbeck richtet mit einem Schreiben vom 06.08.2017 ihren Dank an Rat und Verwaltung der Stadt Georgsmarienhütte für deren Unterstützung und Begleitung.

3.12. Besetzung des Arbeitskreises Sportlerehrung

Die Sitzverteilung des Arbeitskreises Sportlerehrung entspricht dem Proporz der Sitzverteilung im Rat. Nach den Kommunalwahlen im September 2016 muss diese Sitzverteilung an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. Entsprechend der Beschlusslage des VA vom 12.03.2014 zur Bildung eines Arbeitskreises Sportlerehrung orientiert sich die Zusammensetzung an der des Arbeitskreises zur Sportförderrichtlinie, d. h. 6 Ratsmitglieder und 4 Vertreter der Sportvereine. Es ergibt sich folgende Sitzverteilung:
3 x CDU-Fraktion
2 x SPD/FDP-Gruppe
1 x Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Außerdem gehören dem Arbeitskreis vier aus der Mitte der hiesigen Sportvereine gewählte Vereinsvertreter an, so dass sich insgesamt 10 stimmberechtigte Mitglieder ergeben. Um eine umfassende Information zu gewährleisten, schlägt die Verwaltung vor, dass ein Vertreter der Fraktion DIE LINKE beratend an den Sitzungen des Arbeitskreises teilnimmt.

Die Fraktionen / Gruppe werden gebeten, der Sportabteilung bis zum 03. September 2017 für ihre Fraktion bzw. Gruppe die (neuen) Mitglieder des Arbeitskreises namentlich zu benennen, damit nach den Herbstferien eine Sitzung des Arbeitskreises einberufen werden kann.

3.13. Antrag auf Sportförderung 2018

Der Tennisclub Oesede e.V. hat mit Schreiben vom 25.07.2017 Mittel für die Pflasterung eines Drittels des Schotterparkplatzes an der Tennisanlage beantragt. Ein Angebot über 20.192,04 € ist beigelegt, davon sind 20 %, also 4.038,41 €, förderfähig. Die Ausführung soll im Frühjahr 2018 erfolgen, sodass die Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns

nicht notwendig ist. Die Beratungen über die Gewährung eines Zuschusses nach den städtischen Richtlinien zur Förderung des Sports erfolgen im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018.

3.14. Seniorennachmittage 2017

Die Seniorennachmittage 2017 finden wie folgt statt:

Dienstag, 17.10.	Stadtteil Oesede
Mittwoch, 18.10.	Stadtteile Harderberg, Kloster Oesede und Holsten-Mündrup
Dienstag, 24.10.	Stadtteil Alt-Georgsmarienhütte
Mittwoch, 25.10.	Stadtteile Oesede und Holzhausen

Eine gesonderte Einladung an die Ratsmitglieder wird noch versandt werden.

3.15. Änderung der Richtlinie über die Herausgabe des Georgsmarienhütter Familienpasses und die Einführung eines Sozialpasses

Diese Punkte werden am 14.09.2017 auf der Tagesordnung des Fachausschusses III stehen und dem Rat in seiner Sitzung am 26.10.2017 zur Beschlussfassung vorgelegt.

3.16. Wichtige Mitteilungen des ZGMs

Der komm. Abteilungsleiter des ZGM Herr Hornstein berichtet, dass alle für die Sommerferien geplanten Bauunterhaltungsmaßnahmen in Schulen, Schulsportanlagen und Kindertagesstätten im Zeitplan umgesetzt wurden, lediglich abschließende Restarbeiten (Malerarbeiten o.ä.) müssen teilweise noch verrichtet werden.

4. Anfragen - Stabsstelle des Bürgermeisters - Kultur

Entfällt.

5. Prüfauftrag zum Bebauungsplan Nr. 274 "Theodor-Storm-Weg - Weitere Vorgehensweise Vorlage: MV/037/2017

Ausschussmitglied Frau Funke erklärt, dass der Prüfauftrag aus ihrer Sicht für zwei altersübergreifende Gruppen gestellt worden sei.

Fachbereichsleiterin Frau Happe erläutert, dass eine solche Gruppe grundsätzlich nicht zu einer anderen Betrachtung führe, da die Bedarfe und die wirtschaftliche Betrachtung identisch bleiben. Eine altersübergreifende Gruppe umfasst max. 18 Plätze, mindestens 11 Kindergartenplätze und bis zu 7 Plätze für Kinder im Alter unter 3 Jahren. Sie fasst zusammen, dass im Kindergartenbereich keine zusätzlichen Plätze benötigt werden und der Rechtsanspruch erfüllt wird. Im Bereich der Krippe wird der Rechtsanspruch ebenfalls abgedeckt. Zu entscheiden ist die grundsätzliche Frage, ob das Gesetz erfüllt oder das Betreuungsangebot entsprechend dem Elternwunsch weiter ausgebaut werden soll.

Ausschussmitglied Frau Funke erkundigt sich, ob erfasst wird, wie viele Kinder in die Tagespflege gehen, weil sie keinen Krippenplatz erhalten haben. Fachbereichsleiterin Frau Happe führt aus, dass die Anmeldungen für die Kindertagesstätten erfasst werden. Der Rechtsanspruch eines Kinder im Alter ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zu 3 Jahren auf Betreuung ist erfüllt, sobald eine Tagespflege angeboten wird, auch wenn diese von den Eltern abgelehnt werden sollte, da der Rechtsanspruch lediglich für eine Betreuung, nicht aber explizit für einen Krippenplatz gilt. Die Eltern haben folglich kein Wunsch- und Wahlrecht. Über die Tagespflege wurden weitere 25 Kinder versorgt, die auf den Wartelisten der Krippen standen. Für die Kinder, die noch auf der Warteliste stehen, wurde keine Antrag auf Tagespflege gestellt.

Ausschussmitglied Herr Schmechel spricht sich für eine „Übererfüllung“ des Gesetzes aus, sodass folglich mehr Plätze geschaffen werden, als das Gesetz vorsieht. Außerdem erkundigt er sich, ob die Stichstraße am ehemaligen „3-Freunde-Kindergarten“ ausgebaut werden könnte, um die Parksituation zu entschärfen. Fachbereichsleiterin Frau Happe erwidert, dass 2010/2011 der Erwerb eines weiteren Grundstücks Thema war, verweist in diesem Zusammenhang jedoch auf den FB IV als zuständigen Fachbereich.

Ausschussmitglied Frau Olbricht führt im Namen der SPD / FDP - Gruppe aus, dass der Standort Theodor-Storm-Weg aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung keine Option für eine Nachnutzung darstelle. Sie gibt aber zu bedenken, dass Krippenplätze fehlen und gerade der östliche Teil der Stadt Georgsmarienhütte mit zusätzlichen Krippenplätzen versorgt werden müsse.

Ausschussmitglied Frau Wallenhorst schließt sich Frau Olbricht an: Im Namen der CDU-Fraktion erklärt sie, dass die Nachnutzung am Theodor-Storm-Weg aufgrund der Bedarfssituation im Kindergartenbereich und der wirtschaftlichen Situation nicht möglich ist.

Die Angelegenheit wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen gegeben.

**6. Antrag der Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist auf den Richtlinienzuschuss zum Austausch der Wasserleitungen und eine neue Küche für die Kath. Kindertagesstätte St. Michael
Vorlage: BV/132/2017**

Fachbereichsleiterin Frau Happe führt ergänzend zur Beschlussvorlage aus, dass das BGV die Betriebskosten der Krippengruppe, die als 4. Gruppe angebaut worden ist, in der Kindertagesstätte St. Michael nicht fördert, da die Gruppe nachträglich eingerichtet wurde. Der Ausfall des Betriebskostenzuschusses durch das BGV wird von der Stadt Georgsmarienhütte nach Beschlusslage der politischen Gremien laufend übernommen. Bei der neuen Küche der Kath. Kindertagesstätte St. Michael handelt es sich um eine Küche für die Essenszubereitung und -verteilung. Da in allen Bildungseinrichtungen in der Stadt Georgsmarienhütte Asteilküchen vorgesehen sind, sind in diesem Falle die durch den Einbau einer Kochküche entstehenden – gegenüber einer Asteilküche übersteigenden – Kosten vom Träger der Einrichtung zu tragen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorgetragen werden, lässt der Ausschussvorsitzende über den vorliegenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür	13
dagegen	0
Enthaltungen	0

Folgende Beschlussempfehlung wird einstimmig gefasst:

Die Stadt Georgsmarienhütte fördert den Austausch der Wasserleitungen bei der Kindertagesstätte St. Michael, Oesede, mit einem Zuschuss bis zur Höhe von 2.988,82 € nach den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen für Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen in Kindertagesstätten in der Stadt Georgsmarienhütte. Zudem wird die neue Küche mit einem Betrag von max. 3.500,00 € bezuschusst. Der nicht geförderte Zuschussbetrag durch das BGV in Höhe von 1.387,00 € wird übernommen.

**7. Schulentwicklungsplanung in der Stadt Georgsmarienhütte
Vorlage: BV/120/2017**

Ergänzend zur Beschlussvorlage führt Fachbereichsleiterin Frau Happe aus, dass zu klären ist, ob die Stellungnahme des Landkreises zum Ratsbeschluss vom 15.12.2016 abgewartet oder die Lenkungsgruppe einberufen werden soll.

Ausschussmitglied Frau Olbricht spricht sich dafür aus, die Lenkungsgruppe einzuberufen. Die Mitglieder der Lenkungsgruppe stehen bereits fest und sowohl die Befragung zum Thema IGS als auch die Zufriedenheitsanalyse der Eltern sollte von der Lenkungsgruppe vorbereitet werden.

Ausschussmitglied Herr Schmechel entgegnet, dass seiner Erwartung nach nun die Verwaltung vom Fachausschuss beauftragt wird, die Befragungen zum Thema IGS – ggf. ohne Zufriedenheitsanalyse – durchzuführen.

Ausschussmitglied Frau Funke erwidert, dass die Lenkungsgruppe zeitnah mit den Vorbereitungen beginnen sollte, da der Landkreis Osnabrück bislang nicht reagiert hat.

Nachdem der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer seinen Vorsitz vorübergehend an Frau Olbricht abgegeben hat, teilt er mit, dass eine vernünftige Vorbereitung der Thematik mit Zahlen, Daten und Fakten unerlässlich ist. In dem kleineren Kreis der Lenkungsgruppe kann man diese Daten auf andere Weise diskutieren als in der größeren Runde des Fachausschusses. Zudem müssten sowohl Eltern als auch Ratsmitglieder die relevanten Informationen von der Lenkungsgruppe erhalten.

Ausschussmitglied Herr Averdiek ergänzt, dass die Thematik bereits seit 2011 auch den Stadtelternrat beschäftigt. Durch wechselnde Mitglieder müsse man oft Sachverhalte erneut erklären. Eine langfristige Lösung sollte nun das Ziel der Lenkungsgruppe sein.

Ausschussmitglied Herr Schmechel spricht sich ebenfalls für eine umfassende Information der Elternschaft aus, grundsätzlich hält er die Einrichtung einer IGS in Georgsmarienhütte für wünschenswert.

Lehrervertreter Herr Reinhardt erkundigt sich, welche Rektoren in der Lenkungsgruppe vertreten sein sollen.

Fachbereichsleiterin Frau Happe erklärt, dass es sich um die Rektoren der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums in Georgsmarienhütte handelt. Auf Wunsch von Frau Olbricht und Nachfrage von Herrn Reinhardt ergänzt sie, dass je nach Sitzungsinhalt der

Lenkungsgruppe diese vereinbaren kann, auch Rektoren aus dem Primarbereich einzuladen. Eine grundsätzliche Festlegung sieht sie nicht als notwendig an.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Ausschussvorsitzender über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür	14
dagegen	0
Enthaltungen	1

Folgende Beschlussempfehlung wird – bei einer Enthaltung – einstimmig gefasst:

Die Verwaltung wird gebeten, die Lenkungsgruppe „Schulstruktur in Georgsmarienhütte“ einzuberufen, um die inhaltlichen Vorbereitungen für die zuständigen politischen Gremien zu treffen.

8. Sportförderung 2017 Vorlage: MV/032/2017

Die Protokollführerin ergänzt zur Mitteilungsvorlage, dass die Verteilung der Mittel aus dem beigefügten Tortendiagramm hervorgeht. Knapp die Hälfte des Haushaltsansatzes in Höhe von 180.000 € wird für vereinseigene Anlagen verausgabt, ein weiteres Viertel für städtische Sportanlagen. Aktuell sind noch etwa 16.000 € ungeplant; das bis zum Jahresende eingehende Antragsvolumen ist jedoch noch nicht absehbar.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Herrn Averdiek ergänzt die Protokollführerin, dass die städtischen Sportanlagen zum größten Teil den Eintritt der DLRG und des Schwimmvereins in das Panoramabad beinhalten. Die Kosten, die der Stadt Georgsmarienhütte für die Nutzung der Sporthallen des Landkreises Osnabrück entstehen, sind hier nicht aufgeführt. Sie werden dem Protokoll beigefügt.

9. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

10. Anfragen

10.1. Schimmelbefall in einem Gruppenraum der Kindertagesstätte St. Georg

Ausschussmitglied Herr Symanzik erkundigt sich nach ggf. für die Stadt entstehenden Kosten durch den Schimmelbefall in einem Gruppenraum einer Krippengruppe im Untergeschoss der Kindertagesstätte St. Georg. Die betreffende Gruppe sei bereits in die Turnhalle umgezogen.

Fachbereichsleitung Frau Happe entgegnet, dass der Verwaltung dieser Sachverhalt nicht bekannt ist und entsprechende Nachfragen erfolgen werden.

10.2. Bau des Kunstrasenplatzes in Harderberg

Ausschussmitglied Frau Funke erkundigt sich, ob die Finanzierung des Kunstrasenplatzes durch den SV Harderberg gesichert sei oder ob mit dem Bau durch den Verein ohne eine abschließende Klärung begonnen wurde.

Fachbereichsleiterin Frau Happe verweist in dem Zusammenhang auf eine Sondersitzung des Fachausschusses am 31.08.2017, in der die Stabsstelle über die Bürgerprojekte und folglich u.a. auch über den Bau des Kunstrasenplatzes berichten wird.

10.3. Sprachförderung in der Stadt Georgsmarienhütte

Ausschussmitglied Herr Schmechel betont, dass das Thema Sprachförderung aus seiner Sicht sehr wichtig ist und fragt, ob die Stadt Georgsmarienhütte in diesem Bereich aktiver werden kann.

Fachbereichsleiterin Frau Happe erwidert, dass die Lehrerversorgung Landesaufgabe ist. Allerdings könnte die Sprachförderung als freiwillige Aufgabe wahrgenommen werden.

Hierfür benötigt es eines entsprechenden Haushaltsansatzes, sodass dieses Thema ggf. im Rahmen der Haushaltsberatungen 2018 angesprochen werden müsste.

Herr Schmechel erwähnt in diesem Zusammenhang das ehrenamtliche Engagement im Bereich des Deutschunterrichts für Flüchtlinge als weitere mögliche Abhilfe zur Thematik.

Fachbereichsleiterin Frau Happe verweist auf die Stabsstelle, die Ansprechpartner für ehrenamtliches Engagement und Flüchtlingsarbeit ist.

Ausschussmitglied Herr Averdiek würde gerne von den Schulen erfahren, wie das Problem gelöst werden könnte und welche Mittel ggf. notwendig wären, um der Entwicklung gegenzusteuern.

Frau Olbricht ergänzt, dass im Haushalt des Landkreises Osnabrück Mittel für die Sprachförderung vorhanden sind. Die Schulen sollten dort nachhaken.

10.4. Unterrichtsversorgung in den Schulen in Georgsmarienhütte

Nachdem der Ausschussvorsitzende Herr Ruthemeyer seinen Vorsitz vorübergehend an Frau Olbricht abgegeben hat, erkundigt er sich nach der Unterrichtsversorgung in den Schulen in Georgsmarienhütte.

Fachbereichsleitung Frau Happe sichert zu, dass die entsprechenden Zahlen von der Nds. Landesschulbehörde angefordert und dem Fachausschuss zur Kenntnis gegeben werden, sobald sie vorliegen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Teilnehmern für die Mitarbeit.

Ruthemeyer
Vorsitz

Happe
i. A. Bürgermeister

Riemann
Protokollführung

